



Informationen für die Medien

Mücke fordert Ende der Scharmützel rund um die Handelskammer

Vize-Präses reicht Kritikern die Hand und ruft zum gemeinsamen Handeln aller wirtschaftlichen und politischen Instanzen auf, um ein digitales und nachhaltiges Hamburg zu schaffen. Schaffung eines Digitalrats vorgeschlagen

Hamburg, 31. Dezember 2018 - André Mücke, Vize-Präses der Handelskammer Hamburg, will die Handelskammer mit vereinten Kräften zu einer Institution der Vernunft, der Souveränität, des Mutes und des Machens formen. In seiner Rede bei der traditionellen Versammlung eines ehrbaren Kaufmanns am Silvestertag vor rund 1.500 geladenen Gästen aus Politik, allen voran der Erste Bürgermeister Peter Tschentscher, Wirtschaft und Gesellschaft in den Räumen der Handelskammer rief Mücke dafür zu einem Neustart in den Beziehungen aller wirtschaftlichen und politischen Instanzen der Hansestadt auf: „Lassen Sie uns die Scharmützel der Vergangenheit endlich beenden. Es hat in dieser Stadt niemand ein Interesse daran! Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne denken und handeln. Es liegen eine Menge Aufgaben vor uns. Dafür brauchen wir die Mitarbeit und Unterstützung aller, die sich für das Wohl der Hamburger Wirtschaft einsetzen. Wir möchten gemeinsam dem Wohlstand Hamburgs und dem Gedeihen der Wirtschaft dienen. Denn wir sind besser als das, was bislang war.“

Mückes Ziel: „Gemeinsam anpacken für ein modernes, soll heißen: digitales und nachhaltiges Hamburg.“

Das Jahr 2019 will Mücke nutzen, die Handelskammer zu einer noch demokratischeren Kammer für alle zu machen. Ziel ist es u.a. die bereits erhöhte Wahlbeteiligung von 17,6 Prozent aus dem Jahr 2017 bei den nächsten Kammerwahlen 2020 weiter zu steigern. Zudem strebt er für die Kammer eine Wahlrechtsreform, die Reform der Satzung und des Finanzstatuts an.

Mücke will diese Ziele erreichen, indem er die wirtschaftliche Interessenvertretung Hamburgs zu einer „agilen, demokratischen, bunten, lautstarken, meinungsverschiedenen, solidarisch-kontrovers argumentierenden Handelskammer“ macht. Sein Credo: „Wichtig ist, dass wir einander zuhören. Aufgeschlossen. Reflektierend. Respektvoll.“

Vize-Präses Mücke reicht auf dem Weg dahin Kritikern die Hand: „Wir laden alle, die es gut meinen mit der Kammer dazu ein, mit uns gemeinsam eine neue, bessere Kammer zu formen.“

In seiner Rede, in der traditionell auch Forderungen der Wirtschaft an die Hamburger Politik formuliert werden, skizzierte Mücke zudem vier Themen, die die Handelskammer als entscheidend für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Hamburgs hält: die Steigerung der Internationalität, eine bestmögliche Fachkräfteversorgung und größere Fortschritte in der Digitalisierung, die Chancen, die sich aus den Herausforderungen des Klimaschutzes und der Energiewende ergeben sowie die Förderung von Wissenschaft und Innovation.

Er unterbreitete unter anderem den Vorschlag der Schaffung eines Digitalrats in der Hansestadt. Mücke in Richtung des Senats: „Wir haben hier in Hamburg viele Kompetenzen

im digitalen Bereich. Firmen von Weltrang sind hier entstanden oder haben hier ihren Sitz. Man sollte diese Kompetenzen in einem Digitalrat der Stadt zusammenfassen und das Wachstum sowie die Innovationskraft verstärken.“

Die Handelskammer ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft. Sie vertritt die Interessen von etwa 160.000 Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, ist kundenorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsfirmen und unabhängiger Anwalt von Markt, Wettbewerb und Fair Play. Wir beraten Unternehmen, wir bündeln Interessen und wir bilden Menschen. Über 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel und Dienstleistungen engagieren sich ehrenamtlich bei uns als gewählte Vertreter ihrer Branchen in über 30 Gremien. Sie tragen entscheidend zur Meinungsbildung der Handelskammer bei. Außerdem nehmen 4.000 ehrenamtliche Unternehmensvertreter die Prüfungen in der dualen Berufsausbildung ab, die uns der Staat per Gesetz als hoheitliche Aufgabe übertragen hat. Unser Leitsatz heißt: „Wir handeln für Hamburg.“

Kontakt:

Dr. Michaela Ölschläger, Leitung PR & Medien, Handelskammer Hamburg, www.hk24.de
Tel.: 040-36138-202, Fax: 040 36138-460, E-Mail: michaela.oelschlaeger@hk24.de